

## **Protokoll der Sitzung des Ulmer Frauenforums am 26.11.2020 um 19:00 Uhr online über Zoom**

Teilgenommen: 39 Frauen, 2 Männer  
 Entschuldigt: 3 Frauen  
 Moderation: Samira Nakhaeizadeh  
 Protokoll: Tina Kabus

---

### **TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (01.10.2020)**

wird so genehmigt

---

### **TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

keine Einwände

---

### **TOP 3: Vorstellung Pilotprojekt VIVES@BW durch Carmen Stadelhofer, Vorsitzende von ILEU e.V. und DANET e.V. und Viktoria Kurnosenko, stellvertretende Geschäftsführerin**

Das Projekt "VIVES@BW, Virtuell verbunden - Seniorinnen und Senioren in Baden-Württemberg" wurde vom Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm e.V., kurz ILEU e.V., ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es, virtuelle Gemeinschaften zu fördern, um auf diese Weise Ältere (aber auch Jüngere) zu stärken und aktiv an der Gesellschaft teilhaben zu lassen - gerade in Zeiten von Corona! Hierzu organisiert VIVES@BW zahlreiche Onlineaktivitäten für und mit SeniorInnen wie z.B. Workshops, Vorträge, Konversationsgruppen mit MuttersprachlerInnen oder auch die "Come-Together-Sessions", welche an jedem zweiten Sonntagabend in englischer Sprache stattfinden. Hierbei handelt es sich um eine Art virtueller Kulturveranstaltung, bei dem jede/jeder eingeladen ist, sich als ZuhörerIn oder aktive/r TeilnehmerIn zu beteiligen, sei es mit einem Gedicht, einem Vortrag, einem Musikbeitrag oder ähnlichem. Daneben bietet das Projekt auch Schulungen zum Thema Videokonferenz (Zoom) und neue Medien für Organisationen an.

Alle Mitgliedsfrauen sind herzlich eingeladen, sich an einem der Onlineformate als ZuhörerIn oder aktive TeilnehmerIn zu beteiligen und/oder eine Schulung für ihre Organisation zu veranstalten. Auf [www.vives-bw.de](http://www.vives-bw.de) finden sich die Kontaktdaten sowie alle Termine der kommenden Veranstaltungen.

Für alle Interessierten, die noch keine Erfahrung mit Zoom haben, bietet VIVES@BW jeden Dienstag zudem in der Sprechstunde Hilfestellung im Umgang mit Zoom.

---

### **TOP 4: Vortrag Dr. Yves Jeanrenaud: "Geschlechterforschung: Wie beeinflussen uns Geschlechterrollen und welchen Einfluss haben diese auf den Berufsweg von Frauen und Männern"**

***Anmerkung: Aufgrund der hohen Seitenzahl wird die Präsentation von Herrn Dr. Jeanrenaud nur per E-Mail, nicht jedoch mit der postalischen Einladung verschickt. Auf Wunsch senden wir sie jedoch gerne ausgedruckt zu.***

Dr. Yves Jeanrenaud ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Ludwig-Maximilians-Universität München und derzeit als Gastprofessor für Geschlechterforschung in MINT (=Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und Med (=Medizin) an der Universität Ulm tätig. Er forscht seit 12 Jahren auf diesem Gebiet und hat am dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung mitgewirkt: <https://www.dritter-gleichstellungsbericht.de/de/article/251.mint-warum-nicht-zur-unterrepr%C3%A4sentation-von-frauen-in-mint-speziell-ikt-deren-ursachen-wirksamkeit-bestehender-ma%C3%9Fnahmen-und-handlungsempfehlungen.html>

Herr Dr. Jeanrenaud zeigt anhand von Statistiken, dass der technische Bereich in den Ausbildungsberufen und Studiengängen bei Männern stark, bei Frauen jedoch deutlich geringer vertreten ist. Die Anzahl der Studienanfängerinnen in den MINT-Fächern steigt zwar seit

2010/2011 stetig an, hat sich aber insgesamt in den letzten zwanzig Jahren kaum verändert. So sind Frauen in den MINT-Fächern mit einem Anteil von unter einem Drittel weiterhin unterrepräsentiert. Zudem klafft die Schere bei Frauen und Männern im akademischen Werdegang auseinander. Je höher der Status (Promotion, wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in, Habilitation, Professor/in), desto niedriger die Anzahl der Frauen.

Es gibt einige Maßnahmen zur Beseitigung der Unterrepräsentation von Frauen. Der Nationale Pakt "Komm, mach MINT" etwa soll durch verschiedene Maßnahmen den Anteil von Frauen in den MINT-Berufen erhöhen.

Doch wie kommt es, dass trotz der zahlreichen politischen Bemühungen nur marginale Veränderungen zu verzeichnen sind? Die Ursachen hierfür sind vor allem kulturelle und strukturelle Barrieren, die Frauen in ihrem Bildungsweg begegnen. Stereotype Bilder in Serien, sozialen Medien aber auch im Alltag verfestigen ein bestimmtes Rollenbild.

Herr Dr. Jeanrenaud zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, diesen Barrieren entgegenzuwirken, beispielsweise eine frühe Förderung – möglichst noch vor der Grundschule - des MINT-Interesses durch Eltern, LehrerInnen, etc. Zudem spielen Vorbilder eine zentrale Rolle.

Im Anschluss an den Vortrag entsteht eine Diskussion darüber, inwieweit Geschlechtertrennung im Unterricht der Grund dafür sein könnte, dass in Ländern wie z.B. dem Iran oder der Türkei der Frauenanteil in technischen Berufen höher als in Deutschland ist.

Zudem geht Dr. Jeanrenaud auf die Frage ein, inwiefern die Unterrepräsentation der Frauen in IT-Berufen einen Einfluss auf die Digitalisierung hat.

Für alle Interessierten: Herr Dr. Jeanrenaud war bereits im Podcast "Ulmer Freiheit" (Podcast der Internationalen Stadt bei Radio free Fm) zu Gast.

Die Podcastfolge kann kostenlos gehört werden unter: <https://www.freefm.de/artikel/vorurteile-frauen-und-technische-berufe>

---

## **TOP 5: Konzept des Aktionsbündnisses zum Equal Pay Day 2020, vorgestellt von Marion Bundschu (BPW Ulm)**

**Achtung! Nachträgliche Anmerkung: Die Aktion findet nicht in der angekündigten Form statt. Sie werden vom Frauenbüro auf dem Laufenden gehalten.**

Die nächste Aktion ist geplant für den 14. März 2021, dem Wahlsonntag. Unter dem Schlagwort „Zeit für Veränderung, faire Bezahlung für alle“ soll es eine Demonstration in Form einer Menschenkette geben. Ziel ist es, dass sich die Menschenkette bis Neu-Ulm erstreckt, um ein länderübergreifendes Signal zu setzen. Dabei wird ein Abstand von mindestens 3 Metern und das Tragen einer Maske vorausgesetzt.

Zusätzlich werden Fahnen und Poster zum Equal Pay Day gehängt. Sollten Organisationen Interesse an Postern haben, bitte dem Aktionsbündnis Bescheid geben. Es werden dann mehr Poster gedruckt. Jede Organisation, die sich beteiligt, wird mit dem Logo auf einem Poster gezeigt und ein Link der Organisation wird auf der Webseite hinzugefügt.

Bei weiteren Fragen:

Marion Bundschu

[m.bundschu@wbs-ulm.de](mailto:m.bundschu@wbs-ulm.de)

Alle Frauen und Organisationen werden gebeten, Freundinnen und andere Frauen aus ihrem Umfeld zu mobilisieren, um eine möglichst lange Menschenkette zu formen und ein Zeichen zu setzen!

**TOP 6: Verschiedenes**

- Samira Nakhaeizadeh stellt die neue Facebookseite des Frauenforums vor. Alle Neuigkeiten im Zusammenhang mit dem Frauenforum werden dort von den Sprecherinnen eingepflegt. Sollte jemand passende Inhalte haben, gerne die Sprecherinnen oder das Frauenbüro kontaktieren.
- Das nächste Frauenforum wird evtl. wieder online über Zoom stattfinden, voraussichtlich nicht vor Februar. Die Termine der vier Sitzungen werden über den Mailverteiler und über Facebook veröffentlicht.
- Annetraud Scheuing schlägt vor, die nächste Sitzung auf Februar bzw. März zu legen und die KandidatInnen der Landtagswahl einzuladen, um unbequeme Fragen zu stellen.
- Dr. Karin Graf macht auf die Aktion des Sterns „Ich bin eine Quotenfrau“ aufmerksam. Weitere Informationen zu dieser Aktion:  
<https://www.stern.de/politik/deutschland/reaktionen-zu-ich-bin-eine-quotenfrau--von-grossartig-bis-peinlich-9506616.html>  
Es wird gebeten, die Aktion gerne zu teilen!

Ende der Sitzung: ca. 21:05 Uhr  
Ulm, 04.12.2020  
Tina Kabus